02.09.2003, 17:28

Regeln – Greffern 2003

(Betreuer auf gemeinsame Linie hinweisen!!!)

Betreuer vorstellen

Umgang miteinander

Das Wichtigste zuerst: Es wäre schön, wenn wir **miteinander** eine schöne Woche verbringen könnten, und nicht **gegeneinander**. Das betrifft sowohl das Verhalten zwischen uns Betreuern und euch, als auch wie ihr euch untereinander behandelt. Wir wollen Freunde sein und anständig und respektvoll miteinander umgehen.

Petzen: Falls jemand mit seinem Taschenmesser ein Operation am offenen Herzen macht, dann bitte Bescheid geben. Ansonsten sind wir Betreuer aufmerksam genug.

Verboten

Alles was gefährlich ist. Alles was größere Sachschäden oder Personenschäden verursachen kann.

Unfair und deshalb verboten ist zu Reden, wenn ein Betreuer der Gruppe etwas sagt. Wir sind nicht hierher gekommen um uns unsere Stimme kaputt zu machen, sondern um zusammen mit euch Spaß zu haben.

Die **Mahlzeiten** beginnen und beenden wir zusammen. Dies nicht, weil ihr alle nach meiner Pfeife tanzen sollt, sondern weil wir euch oft danach noch über das kommende Programm informieren.

Allgemeiner **Aufenthaltsbereich** ist die Halle, Foyer und der Schulhof. Dort darf man sich ohne Abzumelden aufhalten, wenn kein Programm ist. Falls Leute öfters zu spät zum Programm kommen, müssen wir das einschränken. Einschränkung auch dann, wenn draußen zu viel Lärm gemacht wird (**Nachbarn** / wir sind hier Gäste).

Jungs haben natürlich noch ihren Schlafraum, ihre Umkleide und Dusche, die Mädchen die Bühne, ihre Umkleide und Dusche. Die Betreuerräume sind ohne ausdrückliche Erlaubnis tabu. Ebenso **die Schlafräume des anderen Geschlechts** und die Küche, wenn man nicht gerade Küchendienst hat oder helfen will.

Warum Trennung? Ich habe eigentlich kein Angst, dass jemand schwanger wird.

Umziehen / Ruhe / Rückzugsraum, man ist sich sonst ständig auf der Pelle

Eingang über das Foyer, dort Schuhe wechseln. Eingang zu den Umkleiden bleiben geschlossen. Das Schwimmbad ist tabu für euch.

Wir haben **Wertsachen** dabei. Passt auf eure Wertsachen selbst auf, wir können keine Verantwortung dafür übernehmen! Deshalb passt auch auf, dass keine **Freizeit-Fremden** in die Halle kommen. Falls jemand kommt: zu uns schicken (oder zum diensthabenden Betreuer).

Legt Euch nicht mit der **Dorfjugend** von Greffern an. Vor drei Jahr waren Leute aus Steinmauern dort in der Halle, die Schuhe im Regen aufgehängt haben. Falls Euch jemand blöd anmacht, stehen wir hinter Euch und helfen Euch. Wenn sich dann aber herausstellt, dass ihr nicht ganz unschuldig seid, habt ihr ein Problem.

Wer ist 16 und raucht? **Raucherecke** ist im Fahrradschuppen. Dort dürfen nur Betreuer und rauchende TN hin. Stellt euch den Aschenbecher dorthin. Ihr seid für die Sauberkeit selbst verantwortlich. Bei Bedarf schicke ich jemand von euch zum Aufräumen.

Sonst ist Rauchen nicht erlaubt, wir können es für die anderen nicht gestatten, weil es für Leute unter 16 Jahren gesetzlich einfach verboten ist. Wenn wir einen sehen, ziehen wir die Schachtel ein, ihr könnt sie dann mit euren Eltern bei mir abholen. Gleiches gilt für Alkohol.

Handies / Wertsachen:
Passt drauf auf: vorletztes Jahr sind drei verschwunden! Gleiches gilt für sonstige Wertsachen. Wir können nicht auf alles aufpassen. Wenn uns ein Handy o.ä. nervt, also bei Bibelarbeiten, Spielen etc., kassieren wir es ein.

Eltern und Freunde:
Besuche nur nach Absprache mit den Hauptleitern.

Küche
Küche gut behandeln (im eigenen Interesse: sonst gibt´s Papierschnitzel)
Falls man etwas nicht mag: kein Problem etwas Anderes essen. Falls man gar nichts mag: Küche fragen – trockenes Brot gibt's dann.
Nicht zu viel draufnehmen. Lieber nachholen. Wegschmeißen geht nicht. **Wer nicht aufisst, bekommt keinen Nachtisch.** Das ist einfach nur fair dem Küchendienst gegenüber.

Küchendienst: Eintragen / falls man nicht kann, selbst für Vertretung sorgen. Halbe Stunde vor der Mahlzeit fragen, was zu machen ist. Clever sein: Schüssel für Besteck; Wagen bereitmachen; mit diensthabenden Betreuer dafür sorgen, dass Leute erst aufstehen, wenn alles zusammengestellt ist.

Baggersee:
Wir haben hinter dem Haus einen Baggersee. Sollte es jemand geben, der nicht schwimmen kann, und ich weiß es nicht schon, soll mir das nachher bitte sagen. Sollten wir dorthin gehen, gilt folgendes:
Der Baggersee ist ein unbekanntes Gewässer MIT leichter STRÖMUNG, man hat keine Tiefensicht, man sieht nicht was unter einem ist, es kann plötzlich tief werden. Deshalb geht ihr nur ins Wasser, wenn ihr schwimmen könnt und mindestens ein Betreuer direkt am Wasser ist zur Aufsicht. Tunken, Tauchen sind verboten, wer schwimmen will, bleibt auf Rufweite. Passt auf Scherben, spitze Steine etc. auf.

Möglichkeiten:
Medizinische Versorgung: Ben und Martin. Falls ihr eine Verletzung habt, Bescheid geben. Kommt blöd, wenn ihr abgeholt werdet, und die Mutter fragt, wo du deinen rechten Arm gelassen hast, und wir wissen nicht Bescheid.
Duschen: Nach entsprechenden Programmpunkten (Sport / Wald): alle. Ansonsten in der freien Zeit nach Bedarf. Aber rechtzeitig zu den Programmpunkten da sein. Seid nicht sauer, wenn ihr mehr als einmal am Tag duscht, manchmal müssen wir das Programm schieben, wir entscheiden selbst manchmal erst eine halbe Stunde vorher, was wir machen.

Mahlzeiten und Tee umsonst.
Laden: Cola, Sprudel, Süßigkeiten. Heute Abend nach meiner Rede. Sonst öfters nach Bedarf. Manu ist der Ladenchef. Einfach nett fragen.
Programm: Morgens Bibelarbeit; nachmittags entweder gemeinsames Programm oder Varianten (Volleyball, Wald, Schwimmbad, Kreativ, Überraschung); Abends gemeinsames Programm. Manchmal wird es auch nachts werden.
Dazwischen: ausruhen, reden, Gesellschaftsspiele, Kicken (draußen), Basketball, Volleyball, ...
Basketballkorb: NICHT DRANHÄNGEN

Möglichkeit zum Gespräch auch mit Betreuern: Wenn auch was auf dem Herzen brennt, Glaube, Kummer, Beruf, Schule, Eltern, ...
Bei Problemen (zum Beispiel mit Betreuern) uns ansprechen.
Plakat gut / schlecht.

Clever Sein
Süßigkeiten in den Schlafräumen
Dreck, den man nicht macht, ...

02.09.2003, 17:28

Schuhe

Aufräumaktion entweder zweimal (einmal unter der Woche, einmal am Ende) oder jeden Tag.
Bälle, Spiele zurückbringen, sonst keine Ausgabe mehr.
Falls ihr unsicher seid, ob etwas erlaubt ist: fragen. Falls dann was passiert sind wir Betreuer schuld.

Kindergärtner, Polizisten, Freunde

Zum Abschluß:
Ihr bestimmt, was wir für Euch sind: Kindergärtner, Polizisten, Freunde
Wir wollen Eure Freunde sein und mit euch eine schöne verbringen.

Martin Kirchner 2003